

Identitäre Bewegung in Rheinland-Pfalz

Wie das ZDF ¹im April berichtete, wird der Bundesverfassungsschutz die Identitäre Bewegung (IB) neu einstufen. Katrin Werner, MdB, hat die Bundesregierung zu Personenpotential, Aktivitäten und Netzwerken der IB in Rheinland-Pfalz befragt. Insgesamt schätzt die Bundesregierung das Personenpotential der IB in Rheinland-Pfalz auf eine niedrige zweistellige Zahl.

Ein Schwerpunkt der selbsternannten Bewegung scheint in Trier zu liegen. Die dort ansässigen Aktivisten haben in der Vergangenheit durch YouTube-Kanäle sowie Textbeiträge in den neu-rechten Zeitschriften „Blaue Narzisse“ und „Sezession“ eine gewisse Aufmerksamkeit in der rechten Szene erreicht. Im September 2018 begann ein Konflikt innerhalb der rheinland-pfälzischen AfD, da der damalige AfD-Landtagsabgeordnete Jens Ahnemüller im Rahmen einer Demonstration mit der IB zusammengearbeitet hatte.²

Über Netzwerke und Kooperationen liegen der Bundesregierung bemerkenswerter Weise keine Erkenntnisse vor. Dass der Bundesregierung gerade über Verbindungen der IB zu AfD und Jungen Alternative (JA) keine Erkenntnisse vorliegen, ist erstaunlich. So wurde bekannt, dass Personen, die im Landesvorstand der AfD und der JA Ämter bekleiden, unter anderem für das mit der IB eng verbandelte „Arcadi“-Magazin schreiben³ oder sich an einem Demonstrationsblock der IB in Kandel beteiligten.⁴

Aktivisten der IB treten immer wieder mit verschiedenen Aktionen in Erscheinung. Die Bundesregierung nennt seit 2017 vier Aktionen der IB in Rheinland-Pfalz:

- „27. Oktober 2017: Aufstellung von Pappfiguren, Stellwänden und Spruchbändern mit den Aufschriften „Festung Europa“ und „Ausreise genehmigt“ im Bereich der Porta Nigra in Trier;
- 10. Mai 2018: Befestigung eines Banners mit der Aufschrift „Held des Systems“ mit dem Lambda-Symbol an der Karl-Marx-Statue in Trier;
- 18. Juli 2019: Befestigung eines Banners mit der Aufschrift „Heimatliebe“ an einem Hochhaus in Trier;
- 25. Februar 2020: Befestigung eines Schilds mit der Aufschrift „Demokratie ist gut. Kontrolle ist besser! #Thüringen“ sowie Platzierung einer bunten „Clowns“-Perücke auf der Karl-Marx-Statue in Trier.“

Hinzu kommen Flugblattverteilungen Mainz, Trier, Limburgerhof, Neuhofen und in Ludwigshafen.

Katrin Werner, DIE LINKE Rheinland-Pfalz:

„Die Antwort der Bundesregierung zeigt, dass die Region Trier ein Schwerpunkt der IB in Rheinland-Pfalz ist. Allerdings scheinen bislang weder das Landesamt für Verfassungsschutz, noch die Bundesregierung Erkenntnisse über Netzwerke der IB in Rheinland-Pfalz zu haben. Vor dem Hintergrund des rechten Terrors sind Bund und Land in der Pflicht, über die Strukturen der extremen Rechten aufzuklären. Dabei zeigt sich immer wieder, dass zivilgesellschaftliche und journalistische

¹ <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/identitaere-bewegung-verfassungsschutz-100.html> (Letzter Aufruf 15.05.2020)

² <https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/afd-schliesst-ahnemueller-aus-100.html> (Letzter Aufruf 15.05.2020)

³ <https://arcadi-online.de/author/cedric/> (Letzter Aufruf 14.05.2020)

⁴ <https://www.welt.de/politik/deutschland/article174747559/Aufmaersche-in-Kandel-Der-Versuch-Pegida-in-den-Westen-zu-exportieren.html> (Letzter Aufruf 14.05.2020)

Recherchen den Sicherheitsbehörden deutlich voraus sind. DIE LINKE fordert darum, die Zivilgesellschaft im Kampf gegen Rechts zu stärken und den Sinn der Verfassungsschutzbehörden auf den Prüfstand zu stellen.“

„Die IB verbreitet seit einigen Jahren rassistisches Gedankengut. Sie ist dabei sicherlich nur ein Teil eines diffusen völkisch-nationalistischen Spektrums. Aber als solcher muss sie aktiv bekämpft werden. Hier müssen sich auch Uwe Junge und in seiner Nachfolge Michael Frisch, die Ahnemüllers Ausschluss wegen seiner Zusammenarbeit mit der IB vorantrieben, die Frage gefallen lassen, warum sie mit IB-Aktivisten im Landesvorstand zusammenarbeiten.“